Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 254.

Dinstag den 8. November

1859.

3. 527. a (1) Nr. 17034.

Zu besetzen ist eine definitive oder provisorische Amtsassistentenstelle im Bereiche der steirisch-illyrisch-küstenländischen Finanzlandesdirektion in der XII. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 315 fl. ö. W.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der abgelegten Prüfung aus dem Zollverfahren und der Warenkunde, der allfälligen Sprachkenntnisse, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten des hierortigen Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Dezember 1859 bei der k. k. Finanzlandesdirektion in Graz einzubringen.

K. k. Finanzlandesdirektion Graz am 1. November 1859

3. 526. a (1) Nr. 242.

Diurnisten-Aufnahme.

Bei dem k. k. Bezirksamte Luttenberg wird ein ständiger Diurnist mit dem Tagelohn von 78 $\frac{1}{2}$ Kreuzer aufgenommen. Aspiranten haben bis 25. d. M. sich hier zu melden, oder die Nachweise über ihre Verwendbarkeit und ihre Moralität einzusenden.

Luttenberg am 3. November 1859.

Der k. k. Bezirks-Vorsteher:

Globočnik.

3. 525. a (1) Nr. 3393.

Edikt.

Nachstehende Parteien derzeit unbekannt Aufenthalts, werden im Sinne der hohen k. k. Steuer-Direktions-Berordnung vom 29. Juli 1856, Z. 1167/336, hiermit aufgefodert, binnen 14 Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung an gerechnet, hieramts zu erscheinen, und ihren achstehend verzeichneten Erwerbsteuer-Rückstände sammt Umlagen zu berichtigen, widrigens ihre Gewerbe ohne weiters gelöscht werden würden.

Post-Nr.	Der Gewerbspartei		Wohnort	Rückständiger Erwerbsteuerbetrag	
	Name	Beschäftigung		fl.	kr.
1	Maria Catanaro	Greislern	Franzdorf	6	30
2	Johann Istenizh	Rauchfanglehrer	Oberlaibach	5	25

K. k. Bezirksamt Oberlaibach am 29. Oktober 1859.

3. 503. a (3) Nr. 1362.

Lizitations-Aukundigung.

Um den Bedarf an Materialien für die k. k. Kriegs-Marine auf das Militär-Jahr 1860 sicherzustellen, wird hiemit allgemein kund gemacht, daß am 15. November 1859 um 11 Uhr Vormittags in dem Lokale dieses k. k. See-Bezirks-Kommando im Offertwege eine Versteigerung abgehalten wird, um die Lieferung der in den nachfolgenden drei Loosen enthaltenen Gegenstände an den Mindestbietenden überlassen zu können.

Die Lose sind:

1. Seife, Unschlitt, Unschlittkerzen u. Olivenöl.
2. Leinöl, Farben und Anstreichmaterialien.
3. Strohbesen, Dehlfässer, Kalk und Waschwämme.

Die allgemeinen Bedingungen der abzuschließenden Kontrakte, so wie die nähere Beschreibung der Lose können bei den k. k. Arsenal-Intendenzen in Benedig und Pola, so wie beim k. k. See-Bezirks-Kommando in Triest eingesehen werden.

Triest am 12. Oktober 1859

K. k. See-Bezirks-Kommando.

3. 1913. (1) Nr. 3537.

Edikt.

Das k. k. Kreisgericht Neustadt hat mit Beschluß vom 7. Juni l. J. Z. 727, den Jakob Loser von Eben, jetzt ohne bestimmten Aufenthalt, als Verschwender zu erklären und die Kuratel wider ihn zu verhängen befunden; daher ihm vom gefertigten Bezirksamt, als Gericht, Herr Dr. Ignaz Benedikt in Gottschee als Kurator aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 17. Juni 1859.

3. 1915. (1) Nr. 4426.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Das k. k. Handelsgericht Wien hat mit Bescheid vom 13. l. M., Z. 77312, in die öffentliche Versteigerung der in der Exekutionssache des Hrn. Eduard Josef Drasche, Handelsmannes in Wien, durch Hrn. Dr. Pokorny jun., gegen Hrn. Karl Veritt, Handelsmann in Sagurje, pteo. 120 fl. 2 kr., 96 fl. 28 kr. und 120 fl. 59 kr. C.M. gepfändeten, auf 1049 fl. 12 $\frac{1}{2}$ kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in Tuch- und sonstigen Schuttwaren, gewilligt und es werden hiemit die diesfälligen Tagsatzungen auf den 25. November und auf den 9. Dezember 1859, und nöthigenfalls auch die folgende Tage, jedesmal von 9-12 Uhr Vormittags im Orte Sagurje mit dem Besage angeordnet, daß die Fahrnisse bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzpreis, bei der zweiten aber auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. September 1859.

3. 1916. (1) Nr. 1976.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Maria Schauer von Langenthon, das Gesuch um die Einleitung der Todeserklärung ihres über 30 Jahre unbekannt wo abwesenden Bruders Andreas Schauer von Langenthon Konst. Nr. 7 hieramts überreicht. Hierüber wird Hr. Johann Fink, Bürgermeister zu Langenthon dem abwesenden Andreas Schauer als Kurator aufgestellt, und dieser Letztere mit dem Besage vorgeladen, daß er, wenn er binnen Jahresfrist nicht erscheint, oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzt, für todt erklärt, und sein allfälliges Vermögen den gesetzlichen Erben eingewantwortet werden würde.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 22. November 1859.

3. 1917. (1) Nr. 2059.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Michael Schniederschütz von Kleinslipplach das Gesuch um die Einleitung der Todeserklärung seines Sohnes Thomas Schniederschütz hieramts überreicht.

Hierüber wird Franz Wolf von Großlipplach dem Thomas Schniederschütz als Kurator aufgestellt, und dieser Letztere hiemit mit dem Besage vorgeladen, daß er, wenn er binnen Einem Jahre nicht erscheint, oder das Gericht nicht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzen würde, für todt erklärt, und sein allfälliges Vermögen den nächsten gesetzlichen Erben eingewantwortet werden würde.

Seisenberg am 16. September 1859.

3. 1918. (1) Nr. 1541.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung des dem Franz Vaptsch von Seisenberg H. Z. 124 gehörigen, im Geadenberge gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Fol. Nr. 1 vorkommenden, gerichtlich auf 30 fl. ö. W. bewerteten Weingartens und der auf 9 fl. ö. W. geschätzten Fahrnisse, als: ein Wirtschaftswagen und ein Faß, wegen dem Franz Erbida von St. Michael aus dem Urtheile ddo. 20. Oktober 1858, Z. 2007, schuldigen 55 fl. C.M. c. s. e., bewilliget, und zu deren Vornahme in toto der Realität und der Fahrnisse die Tagsatzung auf den 12. Dezember l. J., auf den 12. Jänner und auf den 13. Februar l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags mit dem Besage angeordnet, daß der Weingarten bei der dritten Tagsatzung, die

Fahrnisse aber bei der zweiten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Die Schätzungsprotokolle, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsvertrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Seisenberg am 7. September 1859.

3. 1921. (1) Nr. 4600.

Edikt.

Da die mit dem Edikte ddo. 3. August l. J., Z. 3360, kund gemachte exekutive Feilbietung der dem Mathias Jesch von Nanos gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 783, Rektif. Z. 3 vorkommenden, gerichtlich auf 1569 fl. ö. W. bewerteten Realität erfolglos war, so wird zur zweiten auf den 26. November l. J., Vormittag um 9 Uhr angeordneten Feilbietung dieser Realität im Orte derselben geschritten.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 30. Oktober 1859.

3. 1922. (1) Nr. 3495.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sellan, Zessionärs des Anton Anschlovar von Bukouza, gegen Mathias Sellan von Kamenerch H. Nr. 16, wegen noch schuldigen 76 fl. 95 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gschirg et Gschirshof sub Lager. Nr. 16, Fol. 241 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 189 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die nuerlichen Feilbietungstagsatzungen auf den 7. Dezember 1859, auf den 11. Jänner und auf den 9. Februar 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 11. Oktober 1859.

3. 1923. (1) Nr. 3425.

Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Sittich, als Gericht, werden diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 1. Juli 1859 mit Testament verstorbenen Knechtes Anton Perme von Sagras eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Dorthuung ihrer Ansprüche den 29. November 1859 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 18. September 1859.

3. 1924. (1) Nr. 2484.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Zabria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael und der Franziska Machoritsch von Zbehaunit, gegen Franz Pleschnar von Godowizh, wegen aus dem Vergleich ddo. 10. April 1853, Z. 1503, schuldigen 511 fl. 30 kr. C.M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Wippach sub Urb. Nr. 917, Rektif. Z. 28, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3991 fl. 47 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den 25. November, auf den 28. Dezember 1859 und auf den 30. Jänner 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Zabria, als Gericht, am 7. Oktober 1859.

3. 1877. (2) Nr. 4064.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Es habe Maria Pezhe von Graz, durch Hrn. Dr. Benedikter, das Ansuchen um Löschung der für Hrn. Dr. Thoman auf der Realität Tom V, Fol. 754 ad Grundbuch Gottschee pränotirten Forderung pr. 251 fl. 43 kr. und der arsjürten Kosten pr. 4 fl. 12 kr. eingebracht, und worüber zur Einvernehmung derselben die Tagssagung auf den 3. Dezember l. J. früh 9 Uhr hieramts angeordnet worden ist.

Da diesem Gerichte die Erben des verstorbenen Dr. Thoman von Adelsberg nicht bekannt sind, so ist demselben ein Kurator in der Person des Herrn Michael Lachner von Gottschee bestellt worden, mit welchem, oder mit den Erben selbst dieser Gegenstand bei der obigen Tagssagung verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 8. Juli 1859.

3. 1878. (2) Nr. 1481.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurktal, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Ursula Sever hiermit erinnert:

Es habe Maria Bellard von Weidorf bei Graz, gegen Johann Gruschwar von Arch peto. 107 fl. 10 kr. 6 W., das Gesuch um die exekutive Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen Realitäten Berg Nr. 61, 63 und 67 ad Gut Arch, dann Berg Nr. 428 und 429 ad Herrschaft Lantstraf, hieramts sub Erb. Nr. 1481 eingebracht, und es sind hiesu die Feilbietungstagssagungen auf den 22. August, 22. September und 24. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts angeordnet, womit für die unbekannt wo befindliche Tabulargläubigerin Ursula Sever, zur Wahrung ihrer Rechte Herr Alois Malenschneg von Salloke als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurktal, als Gericht, am 16. Oktober 1859.

3. 1882. (2) Nr. 7145.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Gramer von Reichenau, durch Herrn Dr. Suppon, die exekutive Versteigerung der, dem Andreas Smuck jun., von Neuberg gehörigen, in Neuberg gelegenen, sub Urb. Berg. Nr. 29 und 68 1/2 ad Grundbuch Herrschaft Gottschee einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 173 fl. 25 kr. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssagungen, und zwar:

- die erste auf den 28. November 1859,
- zweite " " 10. Jänner 1860,
- „ dritte " " 6. Februar " "

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus 2 Weingärten mit einem hölzernen Wohnhause und gemauerten Weinkeller. Dieselbe wurde am 23. Juli 1859 auf 503 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssagung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintanzugeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt, können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 23. September 1859.

3. 1883. (2) Nr. 7507.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Jenkner, durch Herrn Dr. Köfina, die exekutive Versteigerung der, dem Anton Struna von Unterforst gehörigen, in der Ortsgemeinde Hönigheim, Ortschaft Mühlendorf, Haus Nr. 6 gelegenen, sub Urb. Nr. 33 ad Grundbuch Raitenburg einkommenden Mühlealiquidität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 787 fl. 50 kr. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssagungen, und zwar:

- die erste auf den 20. Dezember 1859,
- zweite " " 17. Jänner 1860,
- „ dritte " " 14. Februar " "

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet werden.

Diese Mühle ist im guten Bauzustande, liegt am Temenigerbache, hat 4 Gänge und Stampfen, ist gemauert, und befinden sich dabei hölzerne Schwinhallungen.

Dieselbe wurde am 27. August 1859 auf 1575 fl. öst. Währ. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssagung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintanzugegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt, können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 10. Oktober 1859.

3. 1884. (2) Nr. 7289.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Wazher und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben Martin Wazher, unter Vertretung seines Vormundes Josef Primz von Pristava bei Raichou, die Klage auf Anerkennung des Eigentums und Gestattung der Umschreibung des im Grundbuche Rupertsdorf sub Berg. Nr. 703 vorkommenden, in Perouz gelegenen, aus 4. Abteilungen bestehenden Weingartens sammt Keller, sub praes. 26. September 1859, Z. 7289, überbracht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den 27. Jänner 1860 Vormittags 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. G. D. hieramts anberaumt und den unbekanntem Sekloaten auf ihre Gefahr und Kosten Franz Lenarzich von Pristava als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie zur obigen Tagssagung entweder selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 30. September 1858.

3. 1885. (2) Nr. 7081.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Grill von Pölland Nr. 14, in die exekutive Versteigerung der, dem Georg Uch von Pölland gehörigen, in der Ortsgemeinde Pölland Haus Nr. 4 gelegenen, sub Grundbuch Fol. Nr. 192 vorkommenden Raiten-Realität und der Weingärten in Dornachberg, ad Berg. Nr. 1 und 22 ad Herrschaft Gottschee, zur Hereinbringung der Forderung pr. 9 fl. 40 kr. G. M. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssagungen, und zwar:

- die erste auf den 3. Dezember 1859,
- zweite " " 7. Jänner 1860,
- „ dritte " " 4. Februar " "

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus einer theilweise gemauerten, theilweise hölzernen Raiten, aus dem Weingarten, sammt hölzernen Keller und dem 2. Weingarten in Dornachberg.

Dieselbe wurde am 18. Juni 1859 u. z. die Raiten auf 63 fl., der Weingarten sammt Keller 157 fl. 50 kr., und der andere Weingarten auf 10 fl. 50 kr., zusammen auf 241 fl. 50 kr. öst. Währ. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssagung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintanzugegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 22. September 1859.

3. 1886. (2) Nr. 7288.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird der unbekannt wo befindlichen Maria Bisjak und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Johann Bisjak, unter Vertretung seines Vormundes Johann Lenartschich von Pristava bei Raichou, die Klage auf Anerkennung des Eigentums und Gestattung der Umschreibung des im Grundbuche Steinbrüchel sub Urb. Nr. 260 vorkommenden, in Liebenberg liegenden Weingartens, sub praes. 26. September 1859, Z. 7288, hiergerichts überbracht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den 27. Jänner 1860, Vormittag 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. G. D. angeordnet und

den unbekannt wo befindlichen Beklagten auf ihre Gefahr und Kosten Josef Merkuscha von Michouz als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagssagung entweder selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 30. September 1858.

3. 1891. (2) Nr. 3224.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird den Geschwistern Maria, Marianna und Margareth Mejazh von Sagor und rücksichtlich deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Martin Takin von Sagor, wider dieselben die Klage auf Verjähr. und Erloschenerklärung der auf seiner, im vormahl. Grundbuche der Herrschaft Gollenberg sub Urb. Nr. 137 für sie in Folge des Vergleiches ddo. 4. März 1819 haftenden Forderungen, zusammen pr. 360 fl. G. M., sub praes. 14. September 1859, Z. 3224, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 26. Jänner 1860 früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herrn Vinzenz Dornigg von Sagor als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 16. Oktober 1859.

3. 1892. (2) Nr. 3485.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Berderber von Nesselthal, gegen Thomas Dypeta von Radlek, wegen aus dem Vergleich ddo. 24. September 1852 schuldigen 111 fl. 28 kr. G. M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlschek sub Urb. Nr. 70172 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 995 fl. 20 kr. G. M. gemilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 10. Dezember d. J., auf den 10. Jänner und auf den 10. Februar l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintanzugeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. August 1859.

3. 1893. (2) Nr. 3576.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird der Ursula und Elisabeth Milauz von Großberg und dem Jakob Besel von Deutschdorf, nun unbekanntem Aufenthaltes, oder deren gleichfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Andreas Lenartschich von Wolfsbach, wider dieselben die Klage auf Verjähr. und Erloschenerklärung der auf seiner zu Wolfsbach gelegenen, im vormaligen Herrschaft Radlschek's Grundbuche sub Urb. Nr. Fol. 7411 vorkommenden Realität seit 31. Oktober 1800 mittelst des Schuldbriefes de eodem dato für Ursula und Elisabeth Milauz von Großberg intabulirten Forderung pr. 49 fl. 35 kr. G. M., nebst 6% Zinsen und seit 18. März 1806 mittelst des Schuldbriefes de eodem dato intabulirten Forderung pr. 60 fl. G. M. und Interessen, sub praes. 24. August 1859, Z. 3576, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 31. Jänner 1860 früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 18 der allerhöchsten Entschliesung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Karl Hojker von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. August 1859.